

# Wärme über die durchlässige EU-Aussengrenze

Anlässlich des Besuchs des Freiburger Regierungspräsidenten Julian Würtenberger wurde eines klar: Lörrach und Riehen haben viel gemeinsam. Nicht nur Wärme.

TOPRAK YERGUZ

Hoher Besuch in Lörrach: Julian Würtenberger, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Freiburg, hat am Dienstag der Stadt einen Besuch gestattet. Hauptthema der Gespräche waren Vorlagen zu Energiethemen. Bei dieser Gelegenheit hat Würtenberger auch einen Abstecher nach Riehen gemacht, wo er die Geothermieanlage im Werkhof besichtigte, die auch Lörrach Stetten mit Fernwärme versorgt.

Durch den von der deutschen Regierung beschlossenen Atomausstieg sei man gezwungen, sich noch intensiver mit erneuerbaren Energien zu beschäftigen, als dies ohnehin geplant gewesen sei, meinte Würtenberger.

«Ich bin gespannt darauf, das Beispiel für Geothermie in Riehen zu sehen», sagte er kurz vor dem Rundgang, durch den ihn Gastgeber Marcel Schweizer führte. «Sie haben ein Vorzeigeprojekt, das seit Jahrzehnten funktioniert», lobte Würtenberger den Verwaltungsratspräsidenten von Erdwärme Riehen. Ein Projekt, das sogar Erdwärme über die EU-Aussengrenze liefert.

## Energiefragen

Zuvor hatte Würtenberger in Lörrach mit Vertretern der Lörracher Politik und Verwaltung mehrere Themen besprochen. Er sei nicht zuletzt auch deswegen nach Lörrach gekommen, weil die Stadt den European Energy Award Gold verliehen bekommen habe. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Bürgermeisterin Marion Damman erläuterten dem Gast aus Frei-



Hoher Besuch im Werkhof: Julian Würtenberger (Vierter von links vorne) liess sich von Marcel Schweizer (Fünfter von links) die Anlage zeigen. Den Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Freiburg begleiteten viele weitere politische Vertreter, darunter Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Bürgermeisterin Marion Dammann und Landtagsabgeordneter Josha Frey (von links nach rechts neben Schweizer).

Foto: Toprak Yerguz

burg die Probleme bei der Umsetzung der Massnahmen auf dem Weg zur Auszeichnung. «Es war Knochenarbeit», blickte Damman zurück. Die Lörracher Massnahmen basierten auf vier Grundpfeilern: Sogenannte Leuchtturmprojekte, um das Vorhaben voranzutreiben, Zwang durch verschärfte Richtlinien, eigene Massnahmen der Stadt und Motivation der Bevölkerung und des Gewerbes.

Dass die Anstrengungen unternommen wurden, habe auch mit der Nähe zur Schweiz zu tun: Die dortigen Bemühungen in Sachen Energiesparen und -effizienz seien als wertvolle Vorarbeit zu werten. Namentlich die Gemeinde Riehen habe Lörrach als Vorbild gedient. Der Landtagsabgeordnete Josha Frey sagte dazu: «Die Schweiz war uns in dieser

Hinsicht voraus. Sie hat uns mit dem Virus angesteckt, Energie zu sparen.»

## Mehr Verkehr auf Zollfreistrasse?

Bei diesem Arbeitstreffen haben die Lörracher die Gelegenheit genutzt, Julian Würtenberger auf einige Anliegen der Stadt hinzuweisen. Unter anderem wurde auf die Lörracher Befürchtungen hingewiesen, dass die Zollfreistrasse dereinst mehr Verkehr zu bewältigen haben werde, als in den ursprünglichen Berechnungen angenommen. Ein Gutachten, das von Lörrach in Auftrag gegeben wurde, soll Aufschluss darüber geben, ob tatsächlich mit mehr Verkehr gerechnet werden muss und «im Zuge der Baumaassnahmen auch gewisse kritische Punkte erledigt werden können», wie

Damman hoffte. Die Zollfreistrasse befinde sich in unmittelbarer Nähe zu Wohnflächen und der Wiesendlandschaft, was eine sorgfältige Ausführung des Strassenbaus erfordere.

«Der Vertrag, auf welchem die Zollfreistrasse basiert, ist 160 Jahre alt», doppelte Gemeinderat Werner Lacher, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, nach. «Nach so langer Zeit sollte man sicherstellen, dass die Strasse auch funktioniert. Es ist die Sorge der Lörracher, Weiler und Riehen, dass sie es nicht tut wie erhofft.»

Dem pflichtete Würtenberger zwar bei, möchte aber nicht seinen Fachleuten in den Rücken fallen. Er bot an, im weiteren Verlauf der Bauarbeiten in engem Kontakt zu bleiben und vor allem über die Ergebnisse der Studie unterrichtet zu werden.